

Liebe familylab Interessierte,

das ist der erste familylab . de newsletter in 2015.

Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden *PDF 01\_2015\_familylab.de\_news*

## Empfehlung familylab-Bookshop



### Trennung in Liebe ... damit Freundschaft bleibt • BUCH

Wenn die Liebe geht, was kommt dann? Trennung ist ein Aufschrei der Seele: »So kann ich nicht mehr weitermachen.« Doch Trennung muss nicht in Bitterkeit oder Schuldzuweisungen enden. Sie kann auch eine Chance bedeuten – für einen neuen Anfang. Von Mathias Voelchert

**Bestellen:** [http://shop.famlab.de/Trennung\\_in\\_Liebe\\_damit\\_Freundschaft\\_bleibt](http://shop.famlab.de/Trennung_in_Liebe_damit_Freundschaft_bleibt)



### Trennung in Liebe ... damit Freundschaft bleibt Das Hörbuch als CD und im Download • Wenn die Liebe geht was kommt dann? • CD

So kann ich nicht mehr weitermachen. – Unsere Beziehung ist an einem Wendepunkt angelangt. Trennung muss dann nicht in Bitterkeit und Schuldzuweisungen enden. Wenn wir unsere Wut, unsere Trauer, unsere Angst und Hilflosigkeit gegenüber dem Ende unserer Beziehung würdigen, ist ein neuer Anfang möglich – in gegenseitigem Respekt. Wie es gelingen kann darüber mehr in diesem Hörbuch, als CD und auch zum Herunterladen bei amazon, iTunes u.a.

**bei amazon:** <http://www.amazon.de/Trennung-Liebe-damit-Freundschaft-bleibt/dp/B002TVU4YK>

**CD bestellen:** [http://shop.famlab.de/Trennung\\_in\\_Liebe\\_Audio\\_CDs](http://shop.famlab.de/Trennung_in_Liebe_Audio_CDs)

**Hörprobe:** [http://www.trennung-in-liebe.de/download/voelchert\\_hoerprobe.mp3](http://www.trennung-in-liebe.de/download/voelchert_hoerprobe.mp3)

## Im Download

**bei audible:** <https://mobile.audible.de/pd/Freizeit-Leben/Trennung-in-Liebe-damit-Freundschaft-bleibt-Hoerbuch/B004UVTM7C;jsessionid=1FD030C12B49653B1AFAFACED7DE8A672?s=0>

**bei iTunes:** <https://itunes.apple.com/de/audiobook/trennung-in-liebe-...damit/id313796461>

**bei amazon** <http://www.amazon.de/Trennung-Liebe-damit-Freundschaft-bleibt/dp/B002TVU4YK>

## Empfehlung familylab-Workshop



### MÜNCHEN • 15.-17. Mai 2015 • »New Leadership« • mit Peter Mortensen

3-tägige familylab-Weiterbildung für Manager und Interessierte

[http://www.familylab.de/peter-mortensen-workshop-new\\_leadership-mai\\_2015-in-munchen.asp](http://www.familylab.de/peter-mortensen-workshop-new_leadership-mai_2015-in-munchen.asp)

- 1. Wohin mit dem Kind? Ein Interview mit Jesper Juul. Von Eva Scheurer Quelle: Wege-Magazin** In fast allen EU-Ländern landen die familienpolitischen Diskussionen über kurz oder lang bei einem Hauptthema: dem dringenden Ausbaubedarf von Kinderbetreuungsplätzen. Dahinter stecken vorwiegend wirtschaftliche Interessen, sagt der dänische Familientherapeut Jesper Juul. Er wünscht sich mehr Hinwendung zu den tatsächlichen Bedürfnissen von Kindern und Eltern. – *WEGE: Herr Juul, in fast allen EU-Ländern und politischen Organisationen scheint es das höchste familienpolitische Ziel zu sein, so viele Kinder zwischen ein und sechs Jahren wie möglich in Tageseinrichtungen unterzubringen. Was halten Sie davon?* – Jesper Juul: Das kommt für mich einer Zwangsmaßnahme gleich und hat mit demokratischen Gepflogenheiten nichts mehr zu tun. – *Es heißt aber, die Ganztagsbetreuung wäre hauptsächlich ein Bedürfnis der Eltern?* – Ich glaube nicht, dass es hier vordergründig um die Bedürfnisse der Familien geht. Die wahren Hintergründe sind doch leicht zu durchschauen: Es geht um ökonomische Interessen. Man will wirtschaftlich mit anderen Ländern Schritt halten können – und dazu ist es am besten, wenn Eltern nach der Geburt eines Kindes sobald wie möglich wieder produktiv arbeiten und die Kinderbetreuung möglichst gleich in eine fünfjährige Vorschulzeit umgewandelt wird. Damit werden Kinder zu Investitionsobjekten degradiert, und wie bei jeder Investition muss auch diese für den Investor profitabel sein. Die Empfehlungen der EU sind natürlich schöner verpackt, werden in einer anderen Sprache präsentiert – aber die Zielvorgabe ist glasklar. *Mehr im PDF anbei*
- 2. Kriegsspiele / Infos für Kinder und Eltern** Die beiden Söhne Leo, 11 und Frank, 13 von Carl-Magnus Helgegren spielen in jeder freien Minute Kriegsspiele am Computer. Was kann ich nur tun, fragt sich der ratlose Vater? Carl-Magnus Helgegren hat es satt, dass Kriegsspiel die größte Freizeitbeschäftigung für seine Söhne ist. Ich habe mit den Söhnen einen Deal vereinbart, sie kommen mit mir ins Krisengebiet (ich war beruflich immer wieder dort) und wir sprechen dort mit Menschen die echten Krieg erleben mussten; dann dürfen sie, wenn wir zurück sind, jedes Spiel spielen, das sie spielen wollen. Er entschließt sich mit den beiden Söhnen ins Krisengebiet nach Israel zu reisen, dort sehen die beiden Jungs und der Vater die echten, erschütternden Folgen von Krieg: Totale Zerstörung von Häusern, Straßen, Infrastruktur, verzweifelte Menschen, Kinder die ihre Väter und Mütter verloren haben. Frauen/Männer die um ihre Angehörigen trauern, alles kein Spiel sondern Realität, nur drei Flugstunden von Stockholm entfernt. Gemeinsam besuchen die beiden Söhne und ihr Vater Gebiete in denen der Krieg zwischen Israel und Palästina gewütet hat, besuchen das arabische Flüchtlingscamp Shuafat. Die Reise findet im April 2014 statt, die Sicherheit steht für Carl-Magnus Helgegren an erster Stelle. Er will seine Söhne nicht traumatisieren, aber sehr wohl, dass seine Kinder die drastischen Folgen eines realen Krieges sehen. Und das tun sie, sie sehen zerbombte Häuser, verzweifelte Menschen, schwer bewaffnete Soldaten. Als Leo und Frank mit den Leuten vor Ort reden, sind sie geschockt was Krieg und Hass mit den Menschen anrichtet, auch mit Kindern ihren Alters. Wir waren in einer Klinik im Flüchtlingscamp, der Arzt dort hat uns von Kindern erzählt die im Rollstuhl sitzen, weil sie von Soldaten beschossen wurden, mit Gummikugeln mit Bleifüllung. – Zurück in Schweden muss Carl-Magnus Helgegren noch seinen Teil des Deals einlösen, seinen Söhnen jedes Kriegsspiel kaufen, das sie wollen. Doch: "Als wir wieder zuhause waren, haben mein Bruder Frank und ich entschieden, keine Kriegsspiele mehr zu spielen", sagt Leo. Klar nicht jeder kann und will mit seinen Kindern in ein Krisengebiet fahren, aber die Geschichte der Helgegrens zeigt, dass die Erkenntnis wichtig ist, dass Krieg kein Spiel ist, sondern für viele Menschen brutale Realität. Die beiden Jungs: "Nein, wir haben gelernt, dass es sinnlos ist solche Spiele zu spielen, nein das ist kein Spaß mehr." Quellen: svt.se / *mehr dazu:*  
<http://www.dailymail.co.uk/news/article-2722609/Swedish-father-fed-sons-obsessions-violent-Call-Duty-computer-game-takes-SYRIA-guns-worked.html>  
[http://www.huffingtonpost.co.uk/2014/08/12/carl-magnus-helgegren-swedish-dad\\_n\\_5672143.html](http://www.huffingtonpost.co.uk/2014/08/12/carl-magnus-helgegren-swedish-dad_n_5672143.html)  
<https://www.youtube.com/watch?v=0W33ujK8l4s>  
<http://www.svt.se/opinion/article2227424.svt>  
<http://www.svt.se/nyheter/sverige/tog-med-barnen-till-krigszonen>

- 4. Eins zu Eins – Der Talk mit Christine Preissmann autistische Ärztin** spricht mit Norbert Joa. Als Kind war sie viel für sich - und genoss es. Spielte endlos Memory, lernte Flugpläne auswendig und versteckte sich auf dem Schulklo, wenn Pause war und die anderen zusammenstanden. Mit 27 bekam sie die Diagnose: Asperger Syndrom - eine Form des Autismus. Quelle: BR2 der Talk, *hier ganz anhören*: [http://cdn-storage.br.de/ILCobHIGML9zu6i6NL97bmWH\\_bG/AJ5/5AxG528H/141223\\_1605\\_Eins-zu-Eins-Der-Talk\\_Christine-Preissmann-autistische-Aerztin-un.mp3](http://cdn-storage.br.de/ILCobHIGML9zu6i6NL97bmWH_bG/AJ5/5AxG528H/141223_1605_Eins-zu-Eins-Der-Talk_Christine-Preissmann-autistische-Aerztin-un.mp3)
- 5. Herausforderungen in der Umsetzung der schulischen Inklusion** »Chancen der reflexiven Bearbeitung unter Nutzung von Social Network« Masterarbeit von der familylab-Trainerin Sabine Oymanns, aus dem Inhalt: Schulische Inklusion, Behindert oder Gehindert, Netzwerke Grundlagen und Konzeption, Quelle: Best Masters: <http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-08143-0>
- 6. DAS FAMILIENTRIO\_04 – Quelle: Süddeutsche Zeitung** Unser Sohn (7) ist mit einem Jungen befreundet, bei dem zu Hause den ganzen Tag der Fernseher läuft, es zu Mittag Chips mit Ketchup gibt und die Kinder gegen Mitternacht ins Bett gehen. Mein Sohn sagt dauernd „Alter“ und „fuck it“, seit sich die Jungs öfter treffen. Er bewundert seinen neuen Freund sehr. Darf ich mich einmischen? Susanne W., 32, Augsburg Antwort von Jesper Juul: Ich finde nicht, dass Sie sich einmischen sollten. Ich glaube aber durchaus, dass Ihr Sohn eine klare Ansage verträgt: „Ich bin sehr froh, dass du einen guten Freund gefunden hast. Wir brauchen alle gute Freunde. Ich möchte dir trotzdem sagen, dass ich mit der Art, wie seine Familie lebt und wie er sich anderen gegenüber ausdrückt, nicht einverstanden bin und dass ich das hier so nicht haben möchte.“ Sie wählen natürlich Ihre eigenen Worte. Und achten Sie darauf, Kritik zu vermeiden. Die folgenden Wochen, Monate, ja vielleicht sogar Jahre werden Sie die einmalige Chance bekommen, ihn genauer kennenzulernen. Keine Angst: Ihr Sohn wird nie wie sein Freund werden, selbst wenn er sich vielleicht ab und an so verhalten wird wie er. Für Kinder, genauso wie für Erwachsene, ist es wichtig, gute und schlechte Vorbilder zu haben und auf lange Sicht lernen wir wahrscheinlich sogar mehr von den schlechten. Entspannen Sie sich – und vertrauen Sie Ihrem Sohn, dass er die meisten Dinge aus sich selbst heraus lernen wird.
- 7. Survival of the fittest (Überleben der Geeignetsten, der Tüchtigsten, der Tauglichsten, der Stärkeren, der Anpassungsfähigsten, der Besten, der Glücklichen) Von Zufällen und Vorteilen. Philosophische Quartett:** Alle Rosen, Hunde, Pferde sind unterschiedlich, doch die Idee aller Rosen, Hunde, Pferde ist immer die selbe. Das Wichtige ist die Idee des Pferdes nicht das Pferd\_Platon. Der Platonismus für's Volk hat daraus gemacht: Das Wichtige ist das Ewige, das Unveränderliche. Dieses Brett vor dem Kopf hat uns die Evolutionstheorie abgenommen. Seit dem schauen wir klarer. Vorher hat mir jemand erklärt, dass ich Gottes Schöpfung bin, da kann ich leben, es wird für mich gesorgt. Jetzt sagt die Evolution dass ist aber gar nicht der Fall und setzt an die Stelle Zufall. Aber durch Zufall kann man gar nichts erklären. Ich will Sie und mich nicht durch Zufall erklären, sondern wir sollten uns überlegen was wir an die Stelle des von der Evolutionsbiologie gesetzten Ereignisses setzen könnten: Dazu habe ich Ideen. Z.B. die der Kontingenz. Ich glaube, dass wir am Zufall arbeiten müssen. Die Gruppen setzen sich am besten durch, deren Mitglieder gelernt haben altruistisch zu denken und zu handeln. Innerhalb der Gruppe ist es besser egoistisch zu sein, aber für die Gruppe ist es besser altruistisch zu sein; Ernst Peter Fischer, Wissenschaftshistoriker – Doch nur ein Altruist, zieht für Vaterland, Familie und Freiheit in den Krieg und lässt sich totschießen; Richard David Precht, Philosoph – Dann hat das Morden zugunsten der eigenen Gruppenziele die eigene Politik bestimmt. Peter Sloterdijk
- Bei den Schimpansen gehört Gewalt, auch Kindstötung, dazu. Bei den Bonobos nicht, dadurch, dass alle mit allen Sex haben, fällt das Kriterium weg, dass die männlichen Affen den Nachwuchs töten, weil keiner mehr weiß vom wem wer ist. Die Frage ist, warum entwickeln sich solch unterschiedliche Strategien im Tierreich und was können wir daraus lernen? Die Evolutionsbiologie stellt die Frage, warum sich die Bonobos anders verhalten als die Schimpansen, die merkwürdige Antwort dafür ist: um Kindstötung zu vermeiden. Ich vermute, weshalb sich im Laufe der Evolution die Familienstrukturen, wie wir Menschen sie haben, durchgesetzt haben, um zu verhindern, dass Kinder getötet werden. Im Vordergrund steht immer das Erhalten, Voranbringen von Leben. Ernst Peter Fischer, Wissenschaftshistoriker

Dazu sage ich, dass wir weder von Schimpansen noch von Bonobos abstammen, möglicherweise haben alle drei die gleichen Vorfahren. Richard David Precht, Philosoph

Es gibt zwei Phänomene die uns richtig sprachlos machen (im Rahmen eines rein biologischen Nutzenkalküls), das ist der Vater und die Großmutter. Weil man nicht weiß, wie man eine Frau, die über die Erfolgsphase ihrer Fruchtbarkeit hinaus existiert, im biologischen Kontext erklären soll. Der Vater wurde domestiziert und „familiarisiert“ und man hat den Eindruck, er macht sich neuerdings wieder von den Familienbindungen los, oder entschwindet in eine "urban Savanne“. (siehe der kleine Darwin, E.P. Fischer) Peter Sloterdijk

*Hier den ganzen Beitrag sehen:* <https://www.youtube.com/watch?v=5wilz3PNTuY>

Von Nietzsche gibt es den schönen Satz: „Auf die Idee, dass Anpassung von der Natur belohnt wird, konnte doch nur ein Engländer kommen.“

Der Zweck der Evolution besteht weder im Überleben des Fittesten, noch im Überleben des Defätisten. Ginge es um die erste Eigenschaft müssten wir uns mit Arnold Schwarzenegger zufrieden geben. Ginge es um die zweite, ethisch angemessenere Position, müssten wir uns mit Woody Allen abfinden. Der Zweck der Evolution, ob man es nun glaubt oder nicht, ist die Schönheit, die das alles überlebt und die Wahrheit einfach dadurch erzeugt, indem sie das Geistige mit dem Sinnlichen verschmilzt\_Josef Brodskij

herzliche Grüße und ein möglichst gesundes, erfolgreiches Jahr 2015  
wünscht das familylab-Team & Mathias Voelchert

*»In meinem Sohne habe ich fortzuleben gehofft? (...) Wo ich seine werde, wenn ich tot bin? Aber es ist so leuchtend klar, so überwältigend einfach! In allen Dingen werde ich sein, die je und je Ich gesagt haben, sagen und sagen werden: besonders aber in denen, die es voller, kräftiger, fröhlicher sagen. Habe ich je das Leben gehasst, dies reine, grausame und starke Leben? Torheit und Missverständnis! Nur mich habe ich gehasst, dafür, dass ich es nicht ertragen konnte. Aber ich liebe euch... Ich liebe euch alle, ihr Glücklichen, und bald werde ich aufhören, durch eine enge Haft von euch ausgeschlossen zu sein; bald wird das in mir, was euch liebt, wird meine Liebe zu euch frei werdenden und bei und in euch sein... bei und in euch allen!« Arthur Schopenhauer (1788-1860)*

*Das Glück ist kein leichtes Ding. Nur schwer finden wir es in uns und anderswo gar nicht. Nicolas Chamfort (1741-1794)*



#### **NEWSLETTER ABBESTELLEN**

Wir möchten Sie informieren und nicht stören. Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, so klicken Sie bitte hier:

LÖSCHEN und an [newsletter@familylab.de](mailto:newsletter@familylab.de) zurückschicken

1. **MÜNCHEN • 17.-19. April 2015 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • 02** mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert  
3-tägige familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte • **Frühbucher bis 31.12.2014**  
[http://www.familylab.de/das-wird-schule-machen--teil-2-grundlagen-april\\_2015-in-muenchen.asp](http://www.familylab.de/das-wird-schule-machen--teil-2-grundlagen-april_2015-in-muenchen.asp)
2. **MÜNCHEN • 23.-26. April & 09.-12. Juni 2015 – 18. familylab-Seminarleitertraining**  
achtstägige Weiterbildung mit Mathias Voelchert und anderen erfahrenen Trainerinnen und Trainern  
familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte  
<http://www.familylab.de/kosten-und-termine-18familylab-seminarleiterkurs-muenchen-.asp>
3. **MÜNCHEN • 01.-03. Mai 2015 • »AGGRESSION – Übungen 2015«** mit Mathias Voelchert  
3-tägiger Workshop für für Fachleute & Interessierte • **Frühbucher bis 31.12.2014**  
[http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-mai\\_2015-in-muenchen-aggression-ubungen.asp](http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-mai_2015-in-muenchen-aggression-ubungen.asp)
4. **MÜNCHEN • 15.-17. Mai 2015 • »New Leadership«** • mit Peter Mortensen  
3-tägige familylab–Weiterbildung für Manager und Interessierte  
[http://www.familylab.de/peter-mortensen-workshop-new\\_leadership-mai\\_2015-in-muenchen.asp](http://www.familylab.de/peter-mortensen-workshop-new_leadership-mai_2015-in-muenchen.asp)
5. **MÜNCHEN • 29.-31.Mai 2015 • Keine Heilung ohne Beziehung** • mit Barbara Freitag-Herse & Mathias Voelchert  
3-tägige familylab–Weiterbildung für Ergotherapeuten & Interessierte, die mit Familien arbeiten  
• **Frühbucher bis 31.01.2015** • <http://www.familylab.de/keine-heilung-ohne-beziehung.asp>
6. **ZÜRICH • 19. – 21. Juni 2015 • »Vater sein ...«** mit Mathias Voelchert  
3-tägige familylab–Weiterbildung für interessierte Männer und Väter  
[http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-juni\\_2015-in-zurich-vater-sein.asp](http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-juni_2015-in-zurich-vater-sein.asp)
7. **MÜNCHEN • 11. – 13.09.2015 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN • ÜBUNGEN«** Dirk Bayer & Mathias Voelchert  
3-tägige familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte • **Frühbucher bis 31.01.2015**  
[http://www.familylab.de/-das-wird-schule-machen--teil-1-praxis--september\\_2015-in-muenchen--.asp](http://www.familylab.de/-das-wird-schule-machen--teil-1-praxis--september_2015-in-muenchen--.asp)
8. **BERLIN • 01.-04. Oktober & 24.-27. November 2015 – 19. familylab-Seminarleitertraining**  
achtstägige Weiterbildung mit Mathias Voelchert und anderen erfahrenen Trainerinnen und Trainern  
familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte
9. **MÜNCHEN • 16. – 18. Oktober 2015 • Teenpower – Teenpower ...geh deinen Weg!** mit Pia Beck Rydahl  
3-tägige familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte • **Frühbucher bis 31.03.2015**  
[http://www.familylab.de/teenpower-workshop-boktober\\_2015-in-muenchenb-teenpowergeh-deinen-weg-.asp](http://www.familylab.de/teenpower-workshop-boktober_2015-in-muenchenb-teenpowergeh-deinen-weg-.asp)
10. **MÜNCHEN • 30.10.-01.11.2015 • »FAMILIENBERATUNG\_ÜBUNGEN«** mit Mathias Voelchert  
familylab–Weiterbildung für familylab-TrainerInnen & Fachleute • **Frühbucher bis 31.03.2015**  
[http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-oktober\\_2015-in-muenchen-familienberatung-ubungen-.asp](http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-oktober_2015-in-muenchen-familienberatung-ubungen-.asp)
11. **MÜNCHEN • 07.-08. November 2015 • BORN TO BE WILD** mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt  
2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten • **Frühbucher bis 31.03.2015**  
[http://www.familylab.de/drherbert-renz-polster-november\\_2015-in-muenchen-workshop-born-to-be-wild.asp](http://www.familylab.de/drherbert-renz-polster-november_2015-in-muenchen-workshop-born-to-be-wild.asp)

#### Bildungsscheck / Prämiengutschein / Bildungsprämie

Es besteht die Möglichkeit sich über die Förderdatenbank einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union zu verschaffen. **mehr hier:** [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)

Weiterhin ist es möglich, mehrere verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen bei demselben Weiterbildungsanbieter zu bündeln und hierfür einen Prämiengutschein einzusetzen. Bitte beachten Sie in einem solchen Fall, dass die Summe der Veranstaltungsgebühren für die verschiedenen Weiterbildungsmaßnahmen des Kursbündels die Grenze von 1.000 Euro (inkl. MwSt.) nicht überschreiten darf. Die gebündelten Maßnahmen können erst abgerechnet werden, wenn die letzte über den Prämiengutschein finanzierte Weiterbildungsmaßnahme beendet ist. Eine vorzeitige Abrechnung ist nicht möglich. Voraussetzung für die Förderfähigkeit eines solchen Maßnahmenbündels ist, dass alle Maßnahmen zum Weiterbildungsziel passen und innerhalb der Gültigkeitsdauer des Gutscheins begonnen werden. Bei Weiterbildungsmaßnahmen, bei denen die Reihenfolge einzelner Teilmaßnahmen vorgeschrieben und eine freie Zugänglichkeit (Quereinstieg in die Gesamtmaßnahme) nicht vorgesehen ist, kann lediglich die erste inhaltlich abgeschlossene und einzeln buchbare Teilmaßnahme durch den Prämiengutschein gefördert werden.